

# Hinweise

zum Antrag auf Gewährung der Freistellung von der Zahlung des Leihentgeltes  
im Rahmen der Schulbuchausleihe nach dem Schülerförderungsgesetz für das Schuljahr 2012/2013  
Für Ihre Unterlagen - bitte nicht einreichen!

## 1. Wichtige Hinweise

Schülerinnen und Schüler, die nach dem Schülerförderungsgesetz förderberechtigt sind, werden von der Zahlung des Leihentgeltes freigestellt. Sie können alle Schulbücher und Arbeitshefte, die auf der Schulbuchliste ihrer Schule aufgeführt sind, **kostenlos ausleihen**. Die Freistellung kann nur für die Schüler/innen erfolgen, die sich an der Schule, die sie im Schuljahr 2012/2013 besuchen werden, zur Schulbuchausleihe angemeldet haben.

## 2. Wer hat Anspruch auf die Freistellung von der Zahlung des Leihentgeltes und wer nicht?

**Der Anspruch besteht -unabhängig vom Wohnort-** für Schüler/innen, bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres, die im Saarland eine öffentliche Schule oder eine staatlich genehmigte private Ersatzschule (nur Vollzeitschulen) besuchen, an einer im Saarland organisierten und von Seiten des Ministeriums für Bildung genehmigten oder mit ihm vereinbarten entgeltlichen Schulbuchausleihe teilnehmen und zu einer der in § 2 Absatz 2 des Schülerförderungsgesetzes genannten Schülergruppen gehören. Hierzu zählen:

- Schüler/innen, die nach den Vorschriften des SGB VIII in Heimen oder in Familienpflege untergebracht sind oder deren Heimunterbringung nach den Vorschriften des SGB XII erfolgt ist,
- Schüler/innen, die Waisenrente oder Waisengeld erhalten,
- Schüler/innen, die zur Bedarfsgemeinschaft von Bezieherinnen und Beziehern von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem SGB II oder von laufenden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem Dritten oder Vierten Kapitel des SGB XII gehören,
- Schüler/innen, die Förderschulen besuchen - ausgenommen Berufsschuleinrichtungen für Behinderte - sowie in Schulen der Regelform gemäß § 4 Absatz 1 Satz 2 des Schulordnungsgesetzes unterrichtete Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderungsbedarf,
- Schüler/innen, die selbst oder deren Eltern Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind,
- Schüler/innen, die im Haushalt von Empfängerinnen und Empfängern des Kinderzuschlags nach § 6 a des Bundeskindergeldgesetzes leben. Der Kinderzuschlag ist ein Zuschlag zum Kindergeld in Höhe von bis zu 140 € für gering verdienende Eltern mit Kindern. Auskunft erteilt die Familienkasse bei der Agentur für Arbeit.
- Schüler/innen, die zum Haushalt von Empfängerinnen und Empfängern von Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz gehören.

**Wichtig: Ihrem Antrag müssen Sie eine Kopie des letzten jeweiligen Bewilligungsbescheides (z.B. Arbeitslosengeld II- bzw. Hartz IV-Bescheid) beifügen!!**

Der Anspruch auf Freistellung besteht auch für Klassenwiederholer, die die oben genannten Voraussetzungen erfüllen. Sofern während des Schuljahres ein Schulwechsel oder Klassenwechsel erfolgt und für dieses Schuljahr bereits ein Freistellungsbescheid vorliegt, kann unter Vorlage dieses Bescheides auch an der neuen Schule die Freistellung von der Zahlung des Leihentgeltes erfolgen, sofern an der neuen Schule die Anmeldung zur entgeltlichen Schulbuchausleihe erfolgt (wenn noch kein Freistellungsbescheid für das Schuljahr vorliegt, ist die unter Nr. 5 genannte Antragsfrist für Schul- oder Klassenwechsler zu beachten).

**Keinen Anspruch auf Freistellung von der Zahlung des Leihentgeltes haben Schüler/innen, die auf Grund anderer Rechtsvorschriften (z. B. BAföG, AFBG) gefördert werden können oder die im Rahmen einer Ausbildung eine Vergütung erhalten (Schüler/innen der beruflichen Schulen des dualen Systems). Sofern sich ein solcher Anspruch (z.B. BAföG, AFBG, Ausbildungsvergütung) für das Schuljahr 2012/2013 nach erfolgter Freistellung ergeben sollte, ist dies dem zuständigen Amt für Ausbildungsförderung unverzüglich mitzuteilen.** Saarländische Schüler/innen, die eine Schule in Rheinland-Pfalz besuchen, haben ebenso keinen Anspruch (Zuständigkeit Rheinland-Pfalz).

Wenn die Möglichkeit besteht, dass das **Leihentgelt komplett von der Gemeinde/Stadt übernommen werden kann**, in welcher der/die Schüler/in die Schule besucht, besteht ebenfalls **kein Anspruch** auf Freistellung von der Zahlung des Leihentgeltes nach dem Schülerförderungsgesetz. Besteht die Möglichkeit, dass die Gemeinde/Stadt Sie **teilweise** von der Zahlung des Leihentgeltes freistellt, **so haben Sie einen Anspruch** darauf, dass Sie von der Zahlung des noch verbleibenden Anteiles freigestellt werden.

## 3. Wie funktioniert die Freistellung von der Zahlung des Leihentgeltes?

Bitte stellen Sie den Antrag auf Freistellung von der Zahlung des Leihentgeltes schnellstmöglich beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung. Den Freistellungsbescheid, den Sie dort erhalten, geben Sie bitte unverzüglich an Ihrer Schule ab. Die Schule verwendet die Angaben von Name und Geburtsdatum des freigestellten Schülers/der freigestellten Schülerin lediglich dazu, um beim Ministerium für Bildung das Leihentgelt anzufordern.

**Hinweis:** **Schüler/innen der Förderschulen und Integrationsschüler/innen** (in den Schulen der Regel-form gemäß § 4 Absatz 1 Satz 2 des Schulordnungsgesetzes unterrichtete Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderungsbedarf) **sind** von der Zahlung des Leihentgeltes **befreit**, wenn sie an der Schulbuchausleihe teilnehmen. Eine **Antragstellung** beim Amt für Ausbildungsförderung ist **nicht erforderlich**. Der Schulträger beantragt für die betroffenen Schüler/innen beim Ministerium die Übernahme des Leihentgeltes.

**4. Wer ist zur Antragstellung berechtigt?**

Antragsberechtigt ist/sind grundsätzlich der/die **Erziehungsberechtigte(n)** der Schülerin/des Schülers. (Im Regelfall sind dies die Eltern oder der Elternteil, in dessen Obhut sich die Schülerin/der Schüler befindet.) Schüler/innen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, sind selbst antragsberechtigt. Bei Schüler/innen, die gemäß SGB VIII/XII in einem Heim oder gemäß SGB VIII in Familienpflege untergebracht sind, sind die Heimleitung oder die Pflegeeltern bzw. die Personen, denen die Schülerin/der Schüler rechtlich zugeordnet ist, antragsberechtigt.

**5. Welche Antragsfristen und Termine gelten?**

Bitte stellen Sie Ihren Freistellungsantrag frühzeitig, **damit möglichst bis zur Fälligkeit des Leihentgelts der Freistellungsbescheid schon vorliegt und Sie somit unentgeltlich an der Ausleihe teilnehmen können**. Wenn die Freistellung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt (die gesetzliche Antragsfrist ermöglicht die Beantragung der Freistellung bis 30.09.2012, s.u.), müssen Sie das Leihentgelt zunächst zahlen und nach Erhalt des Freistellungsbescheides die Rückerstattung beim Schulträger beantragen. Die Anträge werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bei den Ämtern bearbeitet.

Bitte beachten Sie: **Letzter Abgabetermin ist der 30. September 2012! Wird der Antrag nicht form- und fristgerecht gestellt, erlischt der Anspruch auf Förderung, d. h. Anträge, die nach Ablauf der Antragsfrist gestellt werden, werden nicht mehr berücksichtigt.**

Der Anspruch auf Förderung erlischt ebenfalls, wenn die für die Bearbeitung des Antrags notwendigen Angaben oder Unterlagen nicht spätestens bis zum 30. November 2012 beim Amt für Ausbildungsförderung nachgereicht werden. **Ausnahmen:** Beginnt der Unterricht an einer Schule erst nach dem 30.09., ist der Antrag spätestens einen Monat nach Unterrichtsbeginn zu stellen. Bei **Schul- oder Klassenwechsel während eines Schuljahres** ist der Antrag innerhalb eines Monats nach dem Wechsel zu stellen (sofern nicht schon für dieses Schuljahr ein Freistellungsbescheid vorliegt, s.o. unter Nr. 2). In diesem Fall fügen Sie bitte Ihrem Antrag eine Bescheinigung der Schule bei, in der das Datum des Schul- oder Klassenwechsels vermerkt ist.

**6. Wo muss der Antrag auf Freistellung gestellt werden?**

Der Antrag wird bei dem Amt für Ausbildungsförderung gestellt, in dessen Kreis die Schülerin/der Schüler den ersten Wohnsitz hat. Dort erhalten Sie auch Beratung, wenn Sie noch Fragen zur Schülerförderung oder Schwierigkeiten mit dem Ausfüllen des Formulars haben. Befindet sich der erste Wohnsitz der Schülerin/des Schülers außerhalb des Saarlandes und beantragen Sie die Freistellung von der Zahlung des Leihentgeltes, richten Sie Ihren Antrag an das Amt, in dessen Kreis die Schule liegt.

Die Adressen der saarländischen Ämter für Ausbildungsförderung lauten:

**Landeshauptstadt Saarbrücken**

Amt für Ausbildungsförderung  
Passagestraße 2 - 4  
66111 Saarbrücken  
Telefon (0681) 905-0  
Sprechzeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 8.30 - 12.00 Uhr  
Di. 13.30 - 15.30 Uhr  
Do. 8.00 - 18.00 Uhr

**Landkreis Neunkirchen**

Amt für Ausbildungsförderung  
Postfach 1263  
66564 Ottweiler  
Telefon (06824) 906-0  
**Besucheradresse:** Saarbrücker Str. 1, 66538 Neunkirchen  
Sprechzeiten: Mo., Mi., Fr. 8.30 - 12.00 Uhr  
Di., Do. 13.30 - 15.00 Uhr

**Landkreis Saarlouis**

Amt für Ausbildungsförderung  
Kaiser-Wilhelm-Straße 4 - 6  
66740 Saarlouis  
Telefon: (06831) 444-0  
**Besucheradresse:** Prof.-Notton-Str. 2  
Sprechzeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 12.00 Uhr  
Do. 13.30 - 15.30 Uhr

**Landkreis St. Wendel**

Amt für Schulen und Ausbildungsförderung  
Werschweilerstraße 14  
66606 St. Wendel  
Telefon: (06851) 9305-/16  
Sprechzeiten: Mo., Mi., Fr. 8.30 - 12.00 Uhr  
Di., Do. 13.30 - 15.00 Uhr

**Landkreis Merzig Wadern**

Amt für Ausbildungsförderung  
Bahnhofstraße 44  
66663 Merzig  
Telefon: (06861) 80-0  
Sprechzeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 12.00 Uhr  
Mo., Do. 14.00 - 15.00 Uhr

**Saarpfalz-Kreis**

Amt für Ausbildungsförderung  
Am Forum 1  
66424 Homburg  
Telefon (06841) 104-0  
Sprechzeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 12.00 Uhr  
Mo. - Do. 13.30 - 15.30 Uhr  
Fr. 13.30 - 15.00 Uhr

**7. Bitte beachten: Was muss ich tun, wenn ich einen Fahrkostenzuschuss beantragen will?**

Es gibt zwei Antragsformulare, eines für die Freistellung von der Zahlung des Leihentgeltes und eines für den Fahrkostenzuschuss. Wenn Sie den Fahrkostenzuschuss in Anspruch nehmen wollen, müssen Sie dies extra beantragen. Vor den Sommerferien wird die Schule das entsprechende Antragsformular an alle Schüler/innen verteilen.